

Berlin, 7.7.2020

Pressemitteilung

Sendesperfrist 13:00 Uhr

KENFO trotz Coronakrise

- Gewinnzone ein Jahr früher als geplant in 2019 erreicht.
- Portfolio trotz Coronakrise seit Auflage im Plus, KENFO investiert konsequent weiter.
- Nachhaltigkeit stabilisierender Faktor in der Krise.
- Positives Zwischenfazit zur kapitalgedeckten Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung.

Berlin. „Der KENFO hat die heftigen coronabedingten Turbulenzen an den Finanzmärkten bislang gut überstanden und investiert konsequent weiter. Die durchschnittliche Wertentwicklung auf das schrittweise aufgebaute Fondsvermögen beträgt 4,1% pro Jahr. Unsere Strategie hat sich bewährt.“ erklärte die Vorstandsvorsitzende des KENFO-Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung, Anja Mikus, anlässlich der Vorstellung des Geschäftsberichts 2019 in Berlin. „Und beim Geschäftsjahresergebnis 2019 liegen wir ein Jahr früher als geplant im Plus“ so Mikus.

Seit seiner Gründung verfolgt der KENFO einen über mehrere Jahre gestreckten Aufbauplan seiner Kapitalanlagen, bei dem die übertragenen Barmittel von 24 Mrd. Euro sukzessive in Finanzanlagen umgeschichtet werden. Damit werden Einstiegszeitpunkte breit gestreut, um nicht nur bei vergleichsweise hohen Kursniveaus wie vor der Krise zu investieren. „Trotz Krise haben wir unsere Investments konsequent weiter ausgebaut, denn Börsenkrisen bieten auch Chancen. Der KENFO hat durch den zeitlich gestreckten Aufbau noch eine Barmittelquote von über 40%. Dieses „trockene Pulver“ ermöglicht es, Anlagechancen aktiv wahrzunehmen und handlungsfähig zu bleiben.“ erläuterte Mikus. „Die Entscheidung eines sukzessiven Aufbaus der Investitionen war goldrichtig.“ so die KENFO-Vorstandsvorsitzende. „Durch unsere Investmentstrategie und ein passgenaues Risikomanagement wurde ein solides, breit gestreutes Anlageportfolio im Einklang mit seinen langfristigen Renditezielen entwickelt, das seine erste Feuerprobe bestanden hat.“

Als besonders stabilisierender Faktor beim Durchsteuern der Coronakrise erwies sich die Nachhaltigkeitsstrategie des KENFO. „Für unsere langfristigen Renditeziele ist der Nachhaltigkeitsansatz unverzichtbar; er trägt effektiv zur Wertsteigerung bei.“ stellte Mikus fest. Das Vermögen ist dadurch stärker in die CO₂-armen und zukunftsorientierten Branchen wie z.B. Informationstechnologie und Gesundheitswesen investiert. Einen Weg,

den der Staatsfonds konsequent weitergehen möchte. Ende Februar trat der KENFO der Klimaallianz der Vereinten Nationen als erster Staatsfonds weltweit bei. Eine Plattform bedeutender Kapitaleigner, die sich verpflichtet haben, ihre Kapitalanlagen bis 2050 klimaneutral umzustellen.

Sehr zufrieden zeigte sich Finanz- und Risikovorstand Dr. Thomas Bley mit dem positiven Ergebnis des KENFO im Berichtsjahr 2019: Der KENFO schloss das Berichtsjahr mit einem positiven Stiftungsergebnis von 9,4 Mio. Euro ab (Vorjahr -71,5 Mio. Euro). Trotz der mittlerweile 0,5% Negativzinsen, die die Deutsche Bundesbank auf die bei ihr gehaltenen Einlagen berechnet, erreichte der KENFO damit ein Jahr früher als geplant ein positives Jahresergebnis. In 2020 erwartet er eine weitere Steigerung des Ergebnisses auf 100 bis 125 Mio. Euro. Das Vermögen des Fonds betrug zum 31.12.2019 insgesamt 23,2 Mrd. Euro, 822 Mio. Euro wurden bereits für Entsorgungskosten ausgezahlt (in 2019 waren dies alleine 362 Mio. Euro). Das investierte Kapital betrug zum Berichtsstichtag 11,8 Mrd. Euro und der Barbestand des KENFO betrug 11,4 Mrd. Euro. Den Erträgen in Höhe von 82,8 Mio. Euro stehen als größter Aufwandsposten ein Betrag von 66,1 Mio. Euro für die Negativzinsen an die Deutsche Bundesbank gegenüber. „Für die interne Verwaltung der Stiftung wurden 6,8 Mio. Euro aufgewendet, wobei der Personalwand in Höhe von 3,6 Mio. Euro die größte Position bildete.“ verweist Bley auf den weiterhin schlanken Verwaltungsapparat.

Der Kuratoriumsvorsitzende Thorsten Herdan (Abteilungsleiter Energiepolitik im Bundeswirtschaftsministerium) verwies darauf, dass beim Aufbau der Investitionen als auch auf allen Ebenen der internen und externen Prozesse große Fortschritte erreicht wurden: „Es freut mich festzustellen, dass der KENFO sich zu einer funktions- und investitionsfähigen Einrichtung mit effizienten Strukturen und einem eingespielten Team an hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelt hat.“ Herdan sieht in der kapitalgedeckten Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung über die öffentlich-rechtliche Stiftung KENFO ein erfolgreiches Modell.

Über den KENFO

Am 16. Juni 2017 trat das Entsorgungsfondsgesetz in Kraft, mit dem die Stiftung „Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung“ (KENFO) des Bundes errichtet wurde. Am 3. Juli 2017 sind die Betreiber der 25 deutschen Kernkraftwerke ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachgekommen und haben insgesamt 24,1 Mrd. Euro auf die Konten der Stiftung eingezahlt. Zweck des Fonds ist es, die Finanzierung der Zwischen- und Endlagerung des radioaktiven Abfalls sicherzustellen, der aus der gewerblichen Nutzung der Kernenergie zur Erzeugung von Elektrizität in Deutschland entstanden ist. Die Stiftung legt die von den Betreibern der Kernkraftwerke in Deutschland eingezahlten rund 24,1 Mrd. Euro an und verwaltet das Portfolio. Die Mittel des Fonds dürfen nur zur Erfüllung dieses Zwecks verwendet werden. Die Stiftung erstattet dem Bund die Kosten, die für die sichere Entsorgung der radioaktiven Abfälle bereits entstanden sind und zukünftig noch entstehen werden. Der KENFO ist eine Verbrauchsstiftung und die größte öffentlich-rechtliche Stiftung in Deutschland. Er wird von einem dreiköpfigen Vorstand geführt. Er untersteht der Kontrolle des Kuratoriums aus Bundestag und Bundesregierung sowie der Rechtsaufsicht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, die im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit ausgeübt wird. Er hat seinen Sitz in Berlin.

Kontakt

Dr. Johannes Blankenheim
Leiter Kommunikation

T: +49 (0)30 40818858-20

M: +49 (0)1525 9639405

johannes.blankenheim@kenfo.de

Kurfürstenstraße 87
10787 Berlin